

# BÜHNENTECHNIK FÜR IHR GASTSPIELHAUS

## Richtige Auswahl, Handhabung und Pflege im Unterhalt



Johannes Böhmer.

Foto:  
dpa/picture alliance

Bayreuth. Gastspielbetriebe und Tourneeproduktionen bedürfen der Gastfreundschaft. Sie beginnt nicht erst im Entrée für die Gäste im Zuschauerbereich, sondern bereits bei der Anlieferung am Bühneneingang für die Gäste, die hinter den Kulissen aktiv sind. Gastspielhäuser benötigen die richtigen Grundlagen für professionelle Arbeit. Voraussetzung hierfür: die richtige und passende Infrastruktur und Technik!

In den, im Tourneebetrieb eng getakteten Auf- und Abbauzeiten zwischen den Vorstellungen schlummern oft nicht erkannte Optimierungspotenziale, die darüber entscheiden können, ob ein Gastspielhaus auf der technischen wie auf der kaufmännischen und künstlerischen Seite „attraktiv“ ist. Dies beginnt bereits bei Anlieferung im Backstagebereich und bei der Verteilung von Kostümen, Dekorationen und mitgebrachter Veranstaltungstechnik im Haus.

Wichtig sind richtig dimensionierte Ladedocks, die mit einer optimierten Anlieferung ebenerdig und nah Bühne und Saal anbinden. Ladezonen müssen auch nachts trotz Lärmentwicklung und angrenzendem Wohngebiet sowie bei schlechtem Wetter funktionieren. Richtige flexible Bühnen sowie Seiten- und Hinterbühnen in funktionierender Abhängigkeit zu den Zuschauerräumen ermöglichen es, verschiedenste Formate abzubilden. Bühne und Saal können sich auf die jeweilige Situation in der Größe der Darbietung oder der Zuschauerzahlen flexibel durch veränderbare Raumtrennungen und adaptierfähige Saaltechnik in Form von zum Beispiel Saalpodien oder flexiblen Tribünenanlagen anpassen. Dann sind unterschiedlichste Bespielformen einfach durchführbar.

Ist es möglich, die Technik schnell und flexibel durch entsprechende Hängepunkte und vorgerüstete Zugeinrichtungen im Bühnen-, Vorbühnen- und Saalbereich zu verteilen oder sind gesonderte Konstruktionen notwendig? Besteht eine strukturierte Verkabelung für das Equipment der Veranstaltungstechnik, an der sich die Technik schnell und zügig anstecken kann? Oder muss erst mit hohem zeitlichem und personellem Aufwand eine Multicoreleitung durch Brandwände im Untergeschoss und durch den Zuschauerraum, mit Gummimatten überdeckt, an Notausgängen vorbei gelegt werden?

All diese Feinheiten machen es aus, in welcher Qualität ein Gastspielhaus seine wirkliche „Tauglichkeit“ unter Beweis stellt. Oftmals verfügen die Einrichtungen vor Ort nur über eingeschränkte Personalressourcen. Gerade hier gilt es, fachlich bestens ausgebildetes Personal bereitzustellen. Veranstaltungstechnik und Infrastruktur müssen den hohen Anforderungen gerecht werden. Diese Technik muss einfach und übergreifend begehbar sein. Sie muss auch dem aktuellsten Stand sowie dem Zeitgeist entsprechen, damit eine zügige und praktikable Verbindung der veranstaltungstechnischen Gewerke untereinander realisierbar ist.

Aber nicht nur die Erstinstallation ist entscheidend. Genauso wichtig ist es, sich der Pflege und dem Erhalt der Anlagen zu widmen. Die Infrastruktur eines Hauses muss gut durchdacht sein. Die Abhängigkeiten von Räumen und Wegeführungen sowie von Technik und Betrieb müssen effizient funktionieren. Wer regelmäßig und konsequent an einem Wartungs-, Instandhaltungs- und Reinvestitionsplan arbeitet, kann sich auf anfallende Kosten in einem gesetzten Budgetrahmen bestens einstellen.

### Die richtige Auswahl an Bühnentechnik

Entwickeln Sie vorab einen aussagekräftigen Bedarfsplan. Geben Sie an, welche Orientierung ein Gastspielhaus erhalten soll. Welche Fähigkeiten sollen in dem Haus stecken, egal ob im Bestand oder als Neubau. Entwickeln Sie Strategien und positionieren sie sich. Wenn die Häuser für Gastspiele gut funktionieren, tragen sie dazu bei, die Umgebung zu stärken. Im besten Fall nicht nur für Stunden am Abend. Eine Ganztagesbelegung der Quartiere, zum Beispiel in Form von integrierten Co-Working-Spaces, öffentlich genutzten Räumlichkeiten für Bibliotheken sowie Einrichtungen zum Verweilen und Genießen. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. ■

*j.boehmer*

Johannes Böhmer ist Ingenieurkonsulent für Theater-, Kultur- und Veranstaltungstechnologien bei BWKI – Bühnenplanung Walter Kottke Ingenieure GmbH, Bayreuth